

Erster Platz beim Master Cup 2023

Patricia und Panthera – eine Erfolgsstory

Sie ist 22 Jahre jung, fertigt virtuos Prothesen, Brücken und Kronen – und bekam jetzt selbst eine „Krone“ aufgesetzt: Patricia Strimb aus dem Augsburger Labor Highfield.Design von Norbert Wichnalek errang Platz eins beim Panthera Master Cup. Eine tolle Leistung! Wie sehr die junge Dame für die Zahntechnik brennt, beweist unser kleines Interview mit ihr – und die Bilder ihrer Siegerarbeit.

dl: Warum bist Du Zahntechnikerin geworden?

Patricia Strimb: Vor etwa vier Jahren kannte ich diesen Beruf noch gar nicht! Allerdings war ich schon immer auf der Suche nach einem kreativen und abwechslungsreichen Job, der auch handwerkliche Fähigkeiten erfordert. Dank Lukas und Norbert Wichnalek lernte ich die Zahntechnik kennen. Und ich fand den Beruf bereits während meines ersten Praktikums faszinierend. Es schien genau das zu sein, wonach ich gesucht hatte. Mit der Zeit tauche ich immer tiefer in die Welt der Zahntechnik ein und werde ständig von ihrer Vielseitigkeit überrascht.

dl: Das liegt sicher auch an dem Labor, in dem Du Deine Ausbildung absolviert hast ...

Patricia Strimb: Ja, Ich hatte das Glück, in einem weltweit vernetzten Labor zu lernen, in dem ich weiterhin tätig bin. Unser Betrieb ist immer auf dem weltweit neuesten Stand. Ich finde, er ist sehr gut ausgestattet, mit hochmodernen Technologien wie dem Intraoralscanner von Zebris und verschiedenen Vermessungssystemen, Facescannern, Photogrammetry und vielem mehr. Somit konnte ich auch viele talentierte Menschen, national und international, aus dieser Branche kennenlernen. Jeden Tag bin ich erstaunt darüber, wie viel Neues ich lernen kann, welche Techniken es gibt, um Zahnersatz herzustellen und wie





▼ Erster Kontakt mit dem Panthera Master Cup am 17. März bei der IDS. Da staunte Patricia Strimb vor der Messe-Vitrine und bewunderte die erstplatzierte Arbeit beim Cup 2022 - das war der Anlass, sich anzumelden.



▼ Einige Wochen später war Patricia unter den Top 10-Teilnehmern, und wieder einige Wochen später kam das große Packet von Panthera Dental aus Kanada

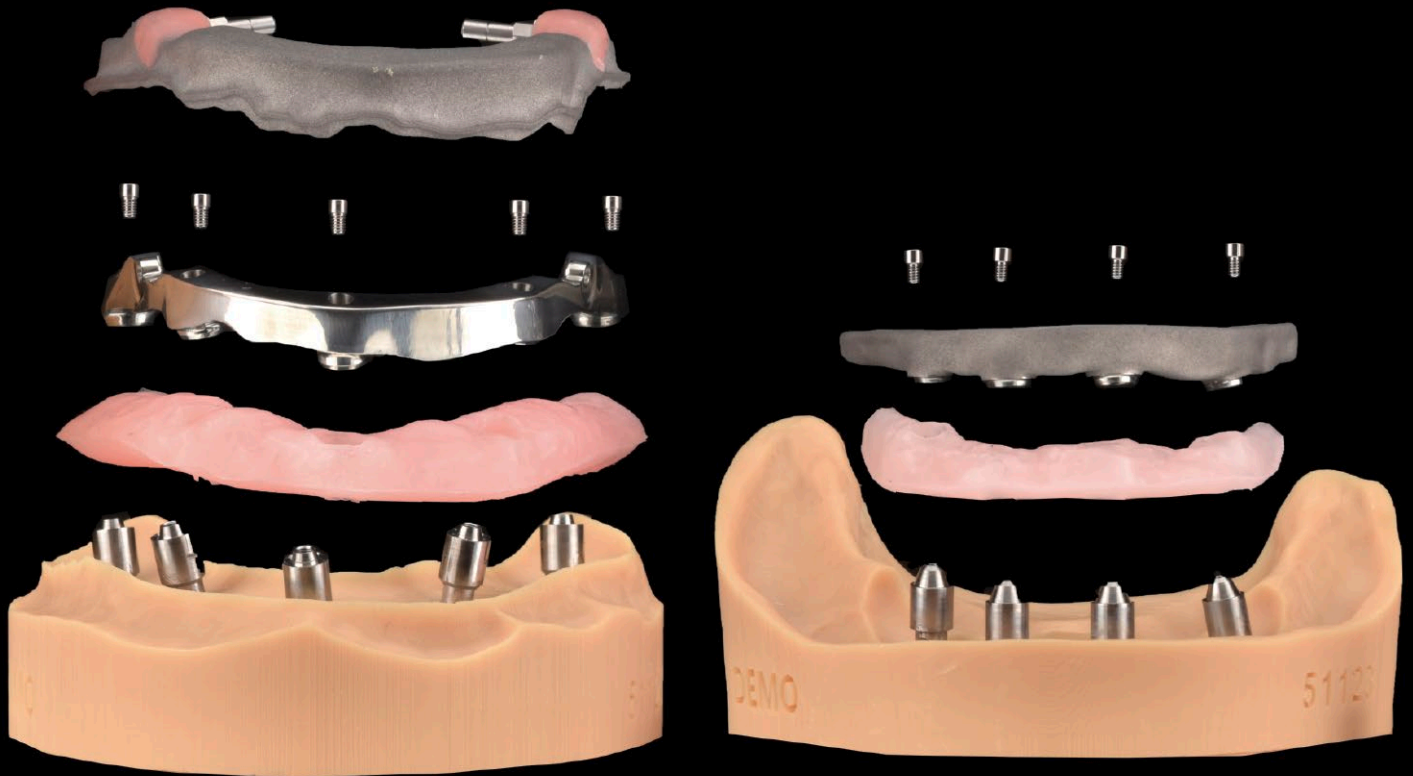


▼ Darin waren alle Materialien und eine detaillierte Beschreibung des Falls und der Aufgabe

schnell sich die Digitalisierung auch in der Zahntechnik stetig weiterentwickelt.

dl: Du hast bereits während Deiner Ausbildung an zwei Wettbewerben teilgenommen ...

Patricia Strimb: Ja, zunächst war das die Ausschreibung von Kuraray Noritake. Da mussten wir im ersten Teil zwei Kronen auf digitalen Scans modellieren, aus Katana Zirkon fräsen und dann in A2 fertigstellen. Die Dokumen-

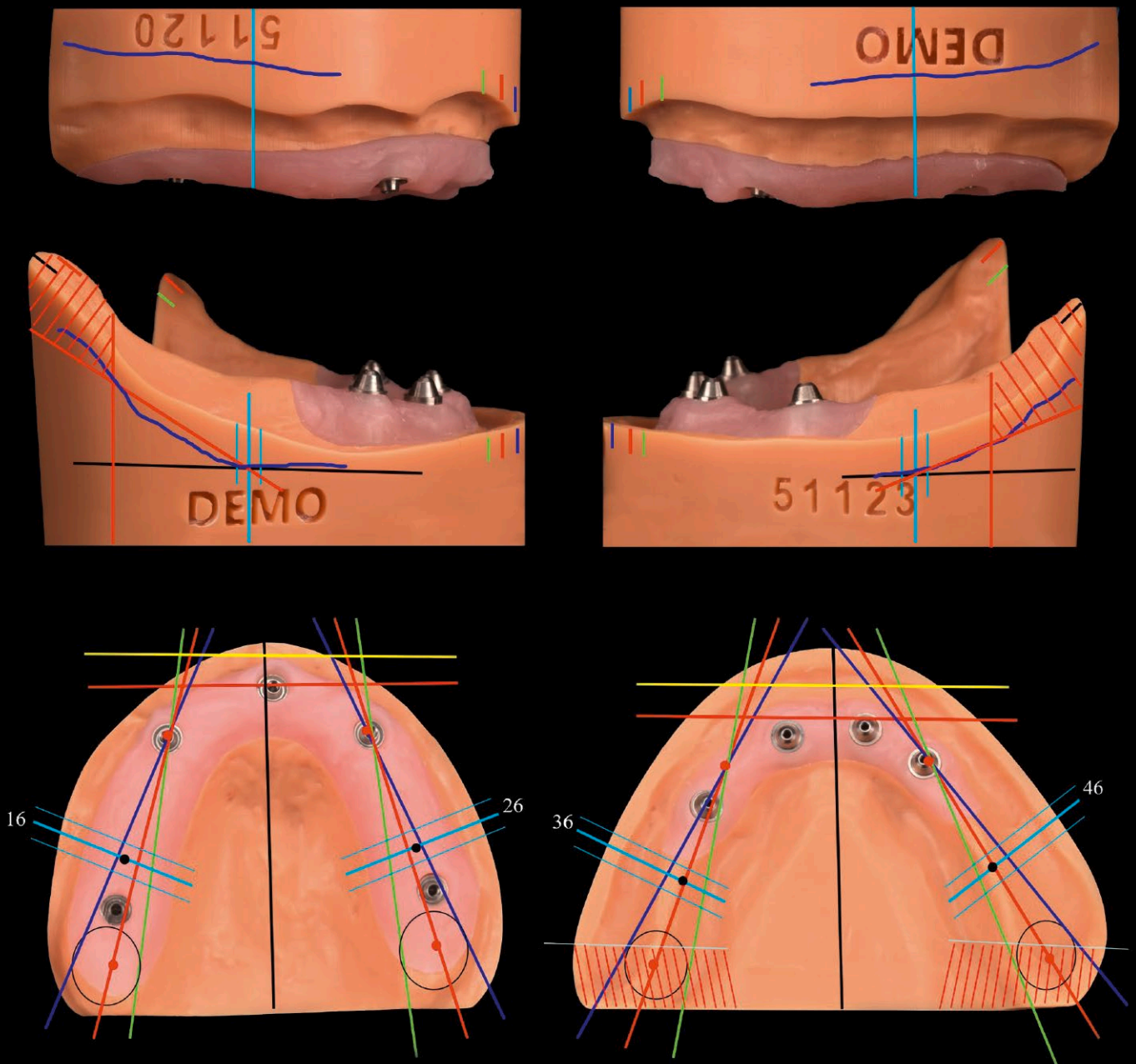


Die von Panthera gelieferte Modelle und Gerüste



Dazugehörige Bissschablone

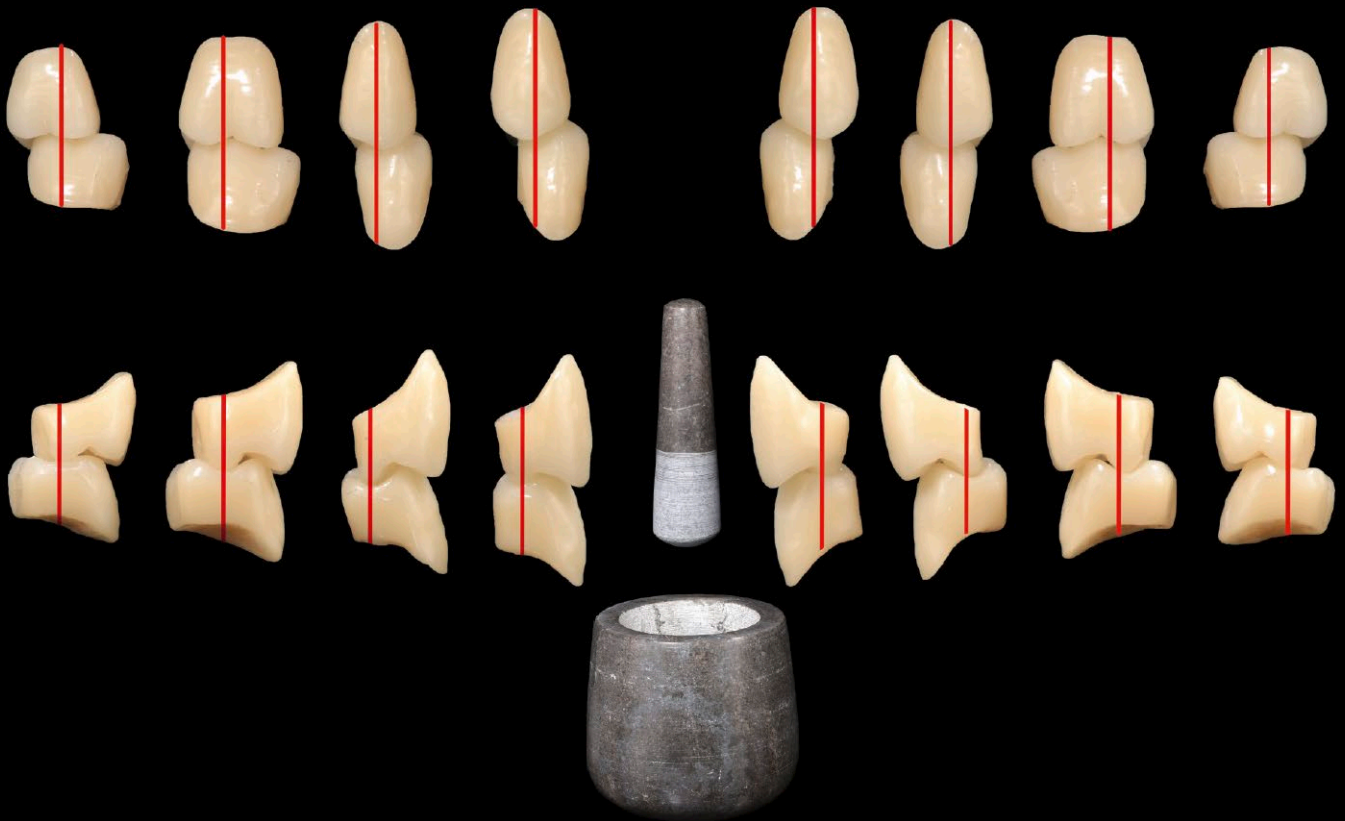
tation wurde eingeschickt, und aus den Teilnehmer-Arbeiten wurden zehn für die nächste Challenge ausgewählt. Bei einem Kurs von Jochen Peter mussten wir dann einen 6er im OK verblenden, so dass es ästhetisch und funktionell ist. Da habe ich den ersten Platz errungen. Der zweite Wettbewerb war der Vita Excellence Award. Dabei galt es, für einen Patienten eine OK- und UK-Prothese anzufertigen. Verwendet wurden Excellence-Zähne. Die Arbeit musste dokumentiert werden. Auf Basis der Dokumentation wurden die Top Ten ausgewählt, worunter ich auch war.



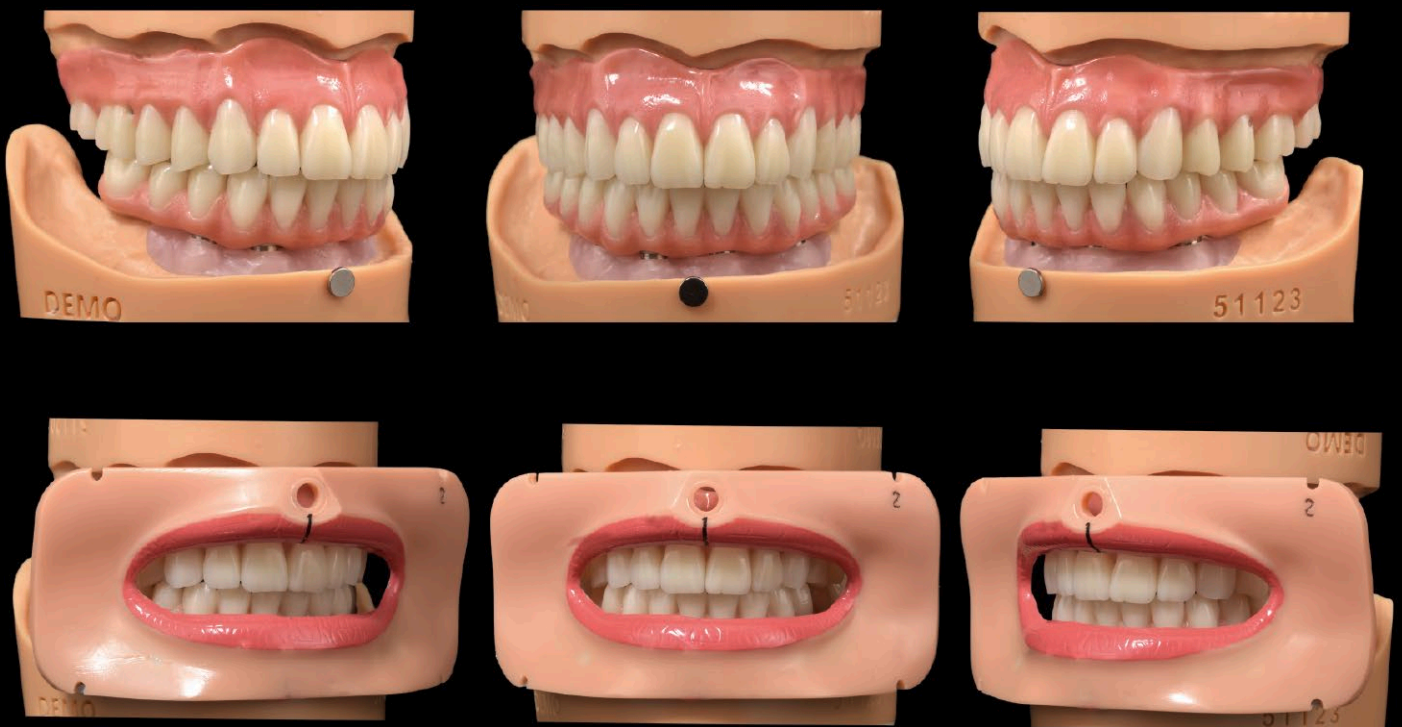
▼ Die Modell-Analyse, die ausdrücklich in der Ausschreibung verlangt wurde

dl: Wie bist Du auf den Panthera-Wettbewerb aufmerksam geworden?

Patricia Strimb: Den Panthera Master Cup habe ich erst zu Beginn des vergangenen Jahres kennengelernt. Es war reiner Zufall! Drei Wochen nach Ausbildungsende besuchte ich die IDS. Das war ein Teil meines Preises des Kuraray-Noritake-Wettbewerbs. Am Panthera Messe-Stand informierte ich mich über den Cup, fand ihn interessant und herausfordernd. Also entschied ich mich noch für eine Teilnahme. Ich nahm meine Chance wahr



► Vita Lingoform Konfektionszähne für eine optimale Aufstellung - optimale Verzahnung der Lingoform



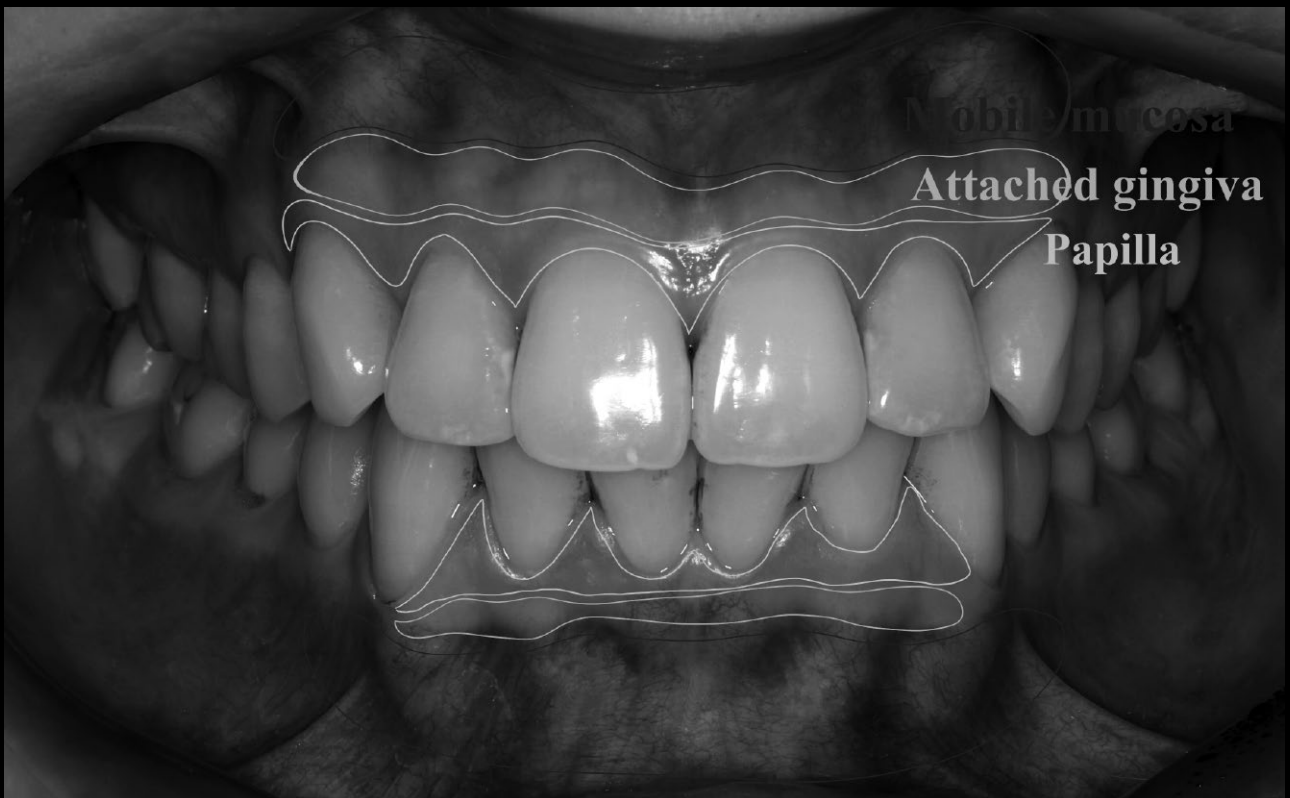
► Die Aufstellung auf den Gerüsten



► Die PMMA-Kunststoffanteile wurden für eine Individuelle Komposit-Gingiva Schichtung gezielt reduziert und vorbereitet



► Organisation und Ordnung am Arbeitsplatz bedeutet auch Systematik im Kopf



► Nach Vorbild der Natur wurde versucht, die Gingiva so natürlich wie möglich umzusetzen

und habe meine Bewerbung am letztmöglichen Termin abgegeben. Unter den rund 400 Bewerbungen kam ich in die nächste Runde der zehn Teilnehmenden, die weitermachen durften. Ab dann wurde es ernst! Ich hatte genau 64 Tage ausgelernt und wusste, dass ich mein Bestes geben würde, unabhängig von den Schwierigkeiten. Schon zu Beginn meiner Ausbildung bei Highfield.Design hörte

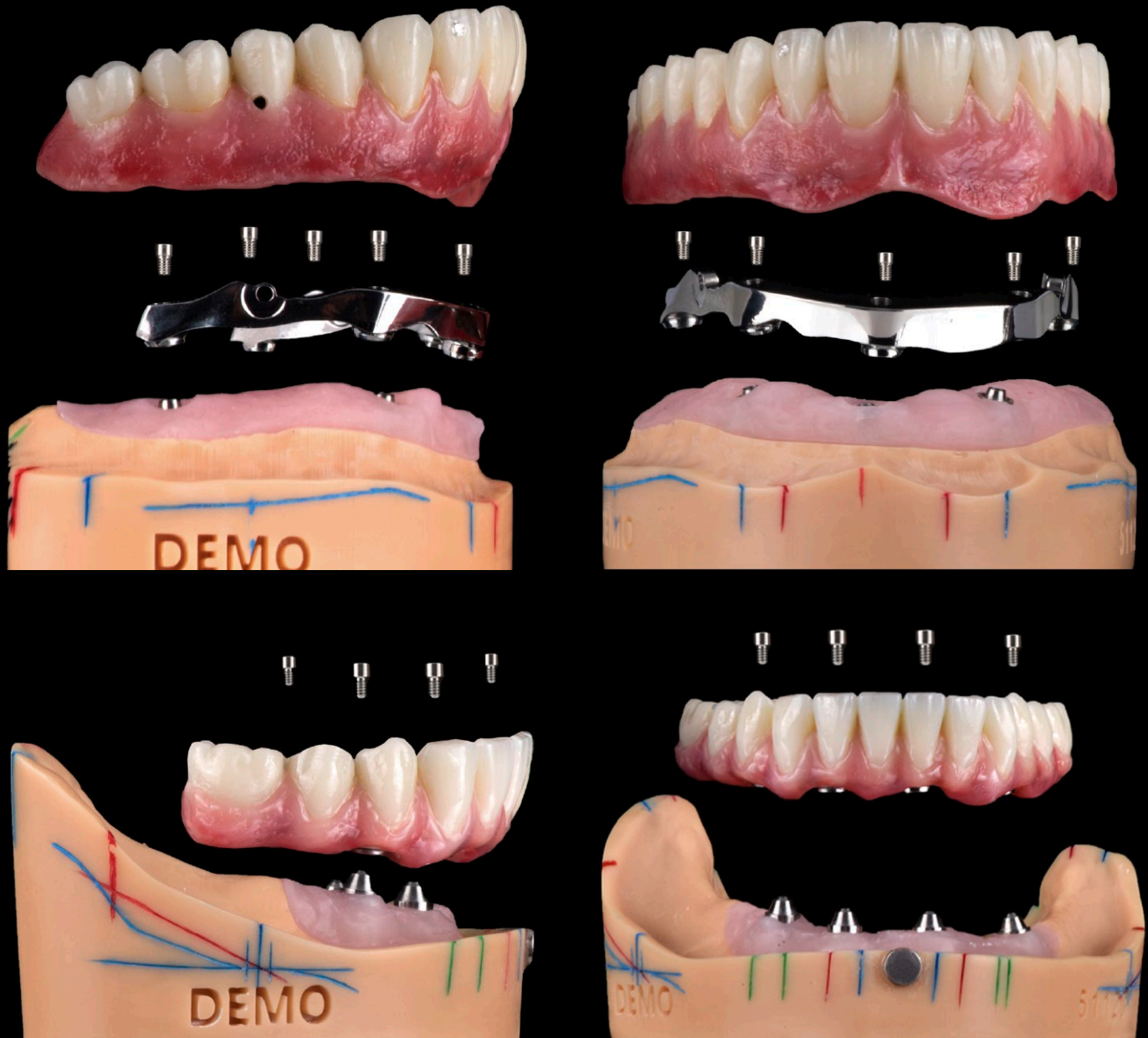


▼ Die fertige Arbeit



▼ Detailansicht - an 22 wurde dezent ein Edelstein eingearbeitet, um den Spirit von Bollywood zu zeigen

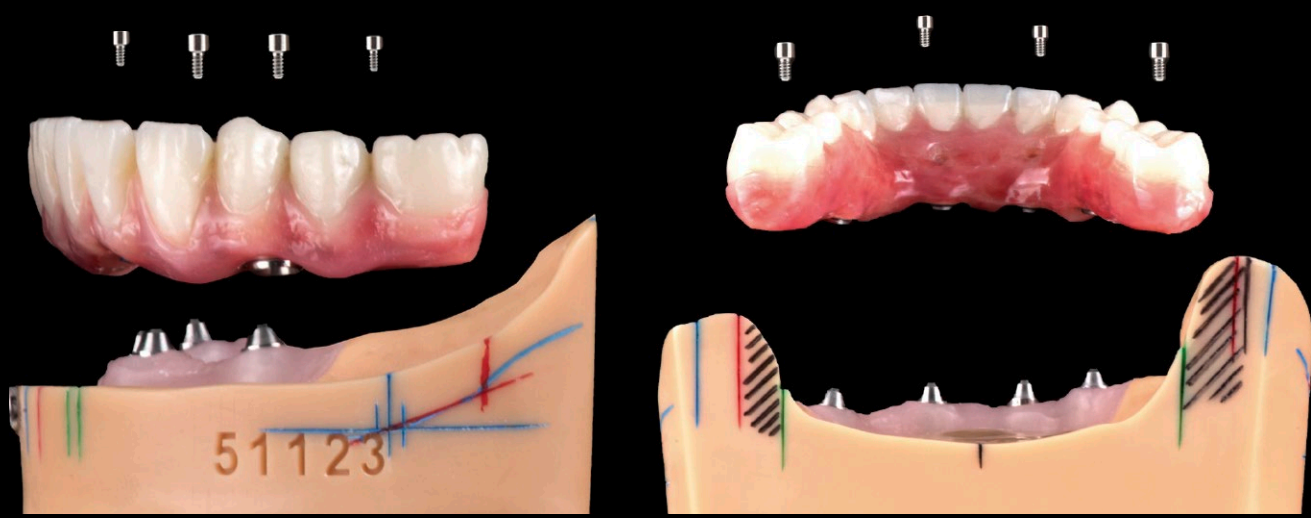
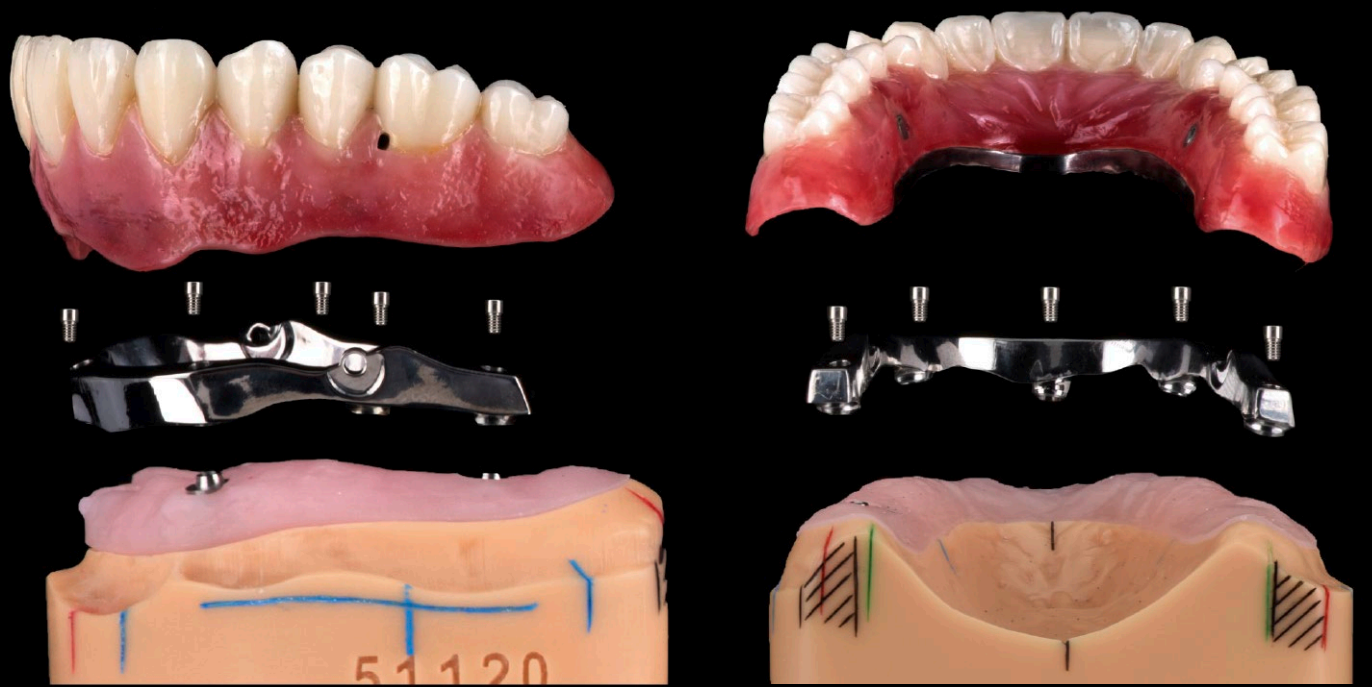
ich immer wieder, dass es keine schwierigen Arbeiten in der Zahntechnik gibt. Somit war ich auch für diese neue Herausforderung mental gut gewappnet. Bereits während der Ausbildung ist mir bewusst geworden, dass es nicht reicht, gute Arbeiten zu machen, sondern man muss diese auch mit Fotos perfekt in Szene setzen und präsentieren können. So war bei der Information über

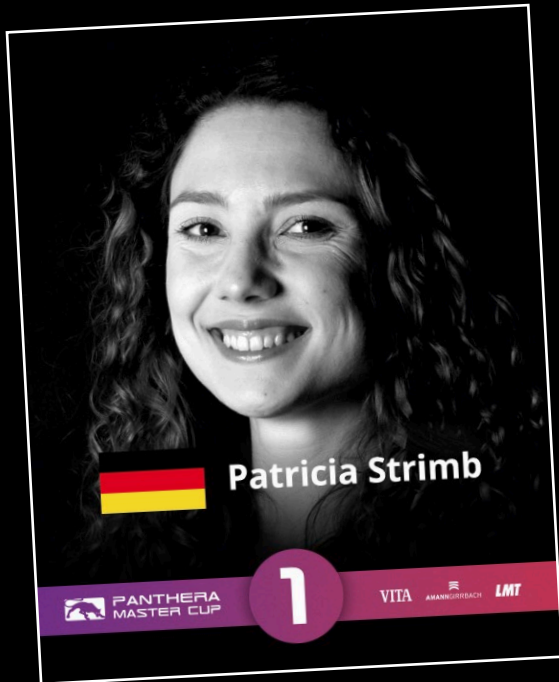


► Fertig zur Abgabe



die Wettbewerbs-Arbeit und die Patientin unter anderem zu lesen: eine Inderin, 35 Jahre alt, die ihre Zähne zu früh verloren hatte und jetzt ein Bollywood Star werden möchte – dazu braucht sie ein schönes Lächeln. Die Arbeiten wurden Drehbuch-mäßig geplant, von Anfang bis Ende sehr detailliert konzipiert, Schritt für Schritt. Wir mussten eine imaginäre Patientin kreieren. Die Präsentation spiegelt unseren normalen täglichen Workflow wider. Es ist nicht nur eine





Am 6. Oktober 2023 in Quebec wurden bei Panthera Dental die drei ersten Plätze nominiert

„Showarbeit“. So planen und machen wir tatsächlich unsere Arbeiten. Auch eine Foto-Dokumentation gehört zu unserem Laboralltag. Das hat mir natürlich sehr weitergeholfen, da neben der Wettbewerbsarbeit auch eine Foto-Dokumentation abgegeben werden musste.

dl: Welche Eigenschaften braucht man, um solche Wettbewerbe zu meistern?

Patricia Strimb: Eigendisziplin, hohe Motivation, gute Projektplanung und Dokumentation. Ich freue mich sehr und bin sehr stolz darauf, den Wettbewerb gewonnen zu haben!

[dl]

Das Interview führte Barbara Schuster



Abschluss-Foto mit personalisiertem Panthera Master Cup Ring